

Lisa strich Louis zum Abschied noch einmal über die Nüstern. Lächelnd Radelte sie nach Hause. Wenn sie an Morgen dachte, wurde sie ganz aufgeregt, denn Morgen wollen Mari, Lara und sie einen Ausritt ins Gelände machen und dann im Wald bräteln. Jetzt fragt ihr euch sicher, wieso Lisa nicht in die Schule muss: Lisa hat Morgen frei weil es eine Lehrerkonferenz gibt. Als sie zu Hause ankam, fand sie, dass die Reise viel kürzer dauerte, als die Hinfahrt (das war aber immer so, wenn sie vom Reiterhofsonnenberg nach Hause radelte. Zuhause gab es Spaghetti zum Abendbrot. Und zum Nachttisch Vanille

-6-

-5-

Pudding. Trotz allem was sie erlebt hat, schlief sie erst spät in der Nacht ein. Sie träumte von einem Einhorn.



Am anderen Morgen wachte Lisa spät auf. Als sie aufwachte und auf die Uhr sah, erschrak sie, "was

-7-

-4-

Dann ritt sie los. Immer schön am Strand entlang. Nach einer kurzen Weile galoppierte sie Louis an. Es war schön so am Strand entlang zu galoppieren in all denen Wellen und auf dem weichen Sand. Doch auch der schönste Ritt geht einmal vorbei. Und Lisa und Louis



mussten wieder zurück zum Reiterhofsonnenberg. Dort angekommen, sattelte Lisa Louis ab und brachte ihn in den Stall.



schon so spät!" Mit einem Satz sprang sie aus dem Bett. Da hörte sie ihre Mutter rufen: "Lisa, Frühstück ist fertig." "Ich komme." antwortete Lisa und sprang die Treppe herunter. Ihr Bruder Samuel sass schon am Tisch, er gehörte zu den Frühaufsteher. Nach einem ausgiebigen Frühstück machte sich Lisa auf den Weg. "Viel Glück!" wünschte Samuel ihr. "Danke", sagte Lisa und ging.

ENDE

www.minibooks.ch

-3-

einfach das tollste Pferd der Welt. Louis wiehrte ihr freudig endgegen. Lisa grüsstete freundlich zurück und trat noch fester in die Petale, als sie endlich angekommen war, lehnte sie ihr Rad an den Zaun, schnappte sich ein Halfter und rannte zur Weide. Dort angekommen, machte Lisa das Gatter auf und rief nach Louis. Louis kam wie gewöhnlich ans Gatter. Lisa legte im das Halfter an und führte ihn zum Putzplatz. Dort band sie ihn an und begann ihn zu putzen. Dann holte sie Sattel und Zaumzeug und sattelte und zäumte Louis.

Lisa und die Pferde Teil 1



geschrieben von
Lilly Spichty

-2-

Pferde haben sehr viele, las Lisa. Sie versuchte gerade ihrer blinden Freundin Charlotta mehr über Pferde und ihre Verwandten zu erklären. Doch irgend wie schien es ihr, dass Charlotta kein Interesse zeigte. Darum sagte sie: "Wollen wir aufhören?" "Ja, es ist wohl besser so." sagte Charlotta und fügte leise hinzu: "Ich muss ja sowieso gehen." Als Lisa wenig später zum Reiterhof radelte, war alles schon wieder vergessen. So war das immer, wenn der Reiterhofsonnenberg in Sicht war. Lisa freute sich sehr auf ihr Pflegepferd Louis, denn es war